

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Frau Dorothea Bauer
Herr Ingo Bowitz
Herr Gerald Gutwald
Frau Sabine Zeitvogel-Steffen

BfB

Herr Hans Micketeit

FDP

Frau Gisela George

Die Linke

Herr Friedrich Straetmanns
Herr Peter Ridder-Wilkens

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel
Herr Kugler-Schuckmann
Herr Becker
Frau Hauptmeier-Kank
Herr Haver
Herr Barthel

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Sanierung Weser-Lutter - Entscheidungen zum weiteren Vorgehen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3813/2009-2014

Die Vorsitzende Frau Brinkmann begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass sie sich mit Herrn Franz (BV Mitte) darauf verständigt habe, den Vorsitz für diese gemeinsame Sitzung zu übernehmen.

Sodann schlägt sie vor, Herrn Barthel für diese Sitzung zum Schriftführer zu bestellen. Die Anwesenden stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

An die Anwesenden werden die Fragen- / Antwortkataloge der CDU und SPD aus der Sitzung der BV Mitte vom 08.03.2012 und aus der CDU Fraktionssitzung vom 22.03.2012 verteilt.

Herr Werner weist darauf hin, dass die Fraktionsberatungen der CDU noch nicht abgeschlossen seien und beantragt die heutige Beratung der Vorlage als 2.Lesung.

Herr Meichsner schließt sich dem Antrag für die BV Mitte an. Herr Dr. van Norden betont, dass es aufgrund des Zustandes der Verrohrung wichtig sei, eine Entscheidung zu treffen. Er spricht sich gegen eine 2. Lesung aus.

In der sich anschließenden Abstimmung wird mit Mehrheit im BA UWB und auch in der BV Mitte gegen den Antrag gestimmt.

Herr Haver und Frau Hauptmeier beantworten den Gremien die Fragen der CDU Fraktionssitzung vom 22.03.12.

In der sich direkt anschließenden Diskussion ergeben sich weitere Fragen.

Herr Meichser möchte wissen, wie die Verwaltung ein ordnungsgemäßes Verfahren, auch hinsichtlich der erforderlichen Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Flächen sicherstellen will. Die Sanierungsvariante 2 könne nur mit einem Regenrückhaltebecken umgesetzt werden. Er weist in diesem Zusammenhang auf den zeitlichen Rahmen hin.

Er schlägt vor, die Lutter von der Teutoburger Str. bis zum Stauteich komplett offen zu legen.

Frau Ritschel entgegnet, dass die Anwohnerinnen und Anwohner über Postwurfsendungen informiert und zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen wurden. Darüber hinaus habe es bereits Gespräche mit den Schulleitungen gegeben. Die Politik sei in die Alternativenprüfung einbezogen worden. Man wolle von Anfang an Missverständnisse aufklären und das Vorgehen im Dialog abstimmen. Die Standortentscheidung zum RRB sei noch offen.

Der Planung der gesamten Freilegung der Lutter erfolge auf Kosten des Vereins Pro Lutter.

Auch hier sei man im Gespräch.

Herr Dr. van Norden betont die Notwendigkeit der Sanierung in dem eng bebauten Bereich zwischen Niederwall und Teutoburger Straße und verweist auf die Aussagen der Gutachter, dringend zu handeln (Stichwort: Gefahr im Verzuge). In der 1. Bauphase seien die anderen Abschnitte noch nicht tangiert.

Er unterstreicht, dass die Diskussion mit allen Beteiligten und Betroffenen auf Augenhöhe geführt werden müsse.

Herr Stiesch unterstreicht, dass die externen Gutachter mehrfach gehört worden seien und den dringenden Handlungsbedarf bekräftigt hätten.

Herr Franz schlägt zum weiteren Vorgehen vor, der Vorlage zuzustimmen und die Entscheidung über das RRB zu vertagen.

Herr Henningsen merkt an, dass überall dort wo ein RRB gebaut würde, nur noch nacktes Grün und keine großen Bäumen mehr stehen könnten.

Frau Ritschel fasst abschließend zusammen, dass über den Zeitplan mehrfach diskutiert worden sei. Grundsätzlich sei eine Ratsentscheidung im Mai, auch aus haftungsrechtlichen Gründen möglich. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die 5 Wochen dann bei der weiteren Entwurfsplanung fehlen würden.

Beschluss:

In Abänderung bzw. Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 04.11.2010 (Vorlage 1340/2009-2014) wird die erforderliche Sanierung der verrohrten Lutter wie folgt angegangen:

- 1. Für die weitere Sanierungsplanung wird die Variante 2 (siehe Anlage 1) zugrunde gelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend entsprechende vertiefende Ausführungsplanungen zu veranlassen. Ziel ist es, mit der Sanierung so rasch als möglich zu beginnen.**
- 2. Mit der Sanierung soll im Bereich zwischen Niederwall und Teutoburger Straße in modifizierter offener Bauweise begonnen werden.**
- 3. Die vom Rat grundsätzlich beschlossenen Mittel in Höhe von 10 Mio. € werden für diesen Bauabschnitt verwendet. Die investive Finanzplanung bis 2015 ist entsprechend anzupassen. Über die Bereitstellung der weiteren erforderlichen Mittel wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Hierzu soll zunächst eine Abstimmung mit der Bezirksregierung Detmold – auch hinsichtlich der mit dem zehnjährigen HSK verfolgten Ziele – erfolgen.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, für das erforderliche Regenrückhaltebecken die Vor- und Nachteile der**

angedachten Standorte näher darzulegen (inkl. der Belastungen für die jeweilige Anwohnerschaft). Außerdem wird um eine Darstellung gebeten, welche weiteren Standorte aus welchen Gründen nicht in die nähere Betrachtung aufgenommen wurden.

5. Der Rat beabsichtigt eine Entscheidung über den Beckenstandort so frühzeitig zu treffen, dass der Bau vor und zumindest parallel zu den vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen im Inlinerverfahren erfolgen kann.

BA UWB:

- mit Mehrheit beschlossen –

BV Mitte:

- mit Mehrheit beschlossen –

Dorothea Brinkmann (BAUWB)

Franz, Hans-Jürgen (BV Mite)

Barthel, Schriftführer